

Agenda-Gruppe „Annentag 2020“

Ergebnisprotokoll vom 23.08. 2011

Beginn: 19:37 Uhr

Ende: 20:55 Uhr

Teilnehmer siehe Liste

Herr Frischmeier begrüßt die Teilnehmer und führt in groben Zügen in die Thematik ein. Er stellt den Vorschlag der CDU-Fraktion, anstatt des „Annen-Euros“ eine „Annen-Mark“ – gültig an allen Annentags-Ständen – einzuführen, vor.

Herr Gawandtka stellt ausführlich das Ziel und die Abrechnungsmodalitäten des von 2001 bis 2010 gültigen „Annen-Euros“ vor, der ausschließlich für Getränke gültig war und mit einem Rabatt von 10% verkauft wurde. Der Nachlass von 10% wurde bei der Abrechnung nochmals geteilt, so dass der Wirt lediglich 5% des Wertes als eigenen Werbekostenbeitrag zuzulegen hatte.

Herr Vandewalle bemängelt, dass nach Annentag 2010 Restmarken nicht mehr von der Stadtverwaltung rückvergütet wurden. Er sieht außerdem ein Problem, die Währung auf alle Geschäfte zu übertragen.

Herr Schwaja weist darauf hin, dass es ein Unterschied sei, ob der annehmende Betrieb dafür einen Wareneinsatz habe oder ob z.B. lediglich die Mitfahrt in einem Karussell möglich sei.

Herr Clemens hinterfragt die seinerzeitige Rabattregelung und beklagt die Abschaffung im vorigen Jahr; der „Annen-Euro“ sei ein hervorragendes Werbe- und Marketinginstrument gewesen.

Herr Vandewalle beschwert sich nochmals über die seinerzeitigen Abrechnungsmodalitäten.

Herr Clemens schlägt vor, den „Annen-Euro“ wieder einzuführen mit einem einheitlichen Preis.

Herr Lohre ist der Meinung, dass nach der von seiner Fraktion beantragten Bierpreisfreigabe der „Annen-Euro“ nicht mehr praktikabel war und daher abgeschafft werden musste.

Herr Lohre verlässt die Sitzung um 19:55 Uhr.

Herr Kramer unterstützt den Vorschlag von Herrn Clemens und plädiert dafür, die Währung auf alle Annentags-Beschicker auszuweiten.

Herr Hartmann fordert einen konkreten Vorschlag mit einem Marketingkonzept und einem Mindestangebot.

Herr Schwaja schlägt vor, den Namen „Annen-Euro“ weiter zu verwenden, er sei seit 10 Jahren im Bewusstsein verankert und somit eingeführt. Eine neue Bezeichnung müsste sich erst über Jahre hinaus wieder etablieren.

Dagegen plädiert **Herr Fischer** für einen anderen Namen, damit die Währung auch außerhalb des Annentages eingesetzt werden kann. Nach Meinung der Kaufmannschaft im Werbering sollte der alte Namen allerdings bleiben, das ganze Jahr und auch bei den übrigen Festen in Brakel gelten.

Herr Hartmann meint, die Währung ausschließlich auf die Feste zu konzentrieren.

Herr Gawandtka erläutert das Beispiel des „Warburg-Geldes“, das auch z.B. als Geschenk gern eingesetzt wird.

Herr Fischer ergänzt die Aussagen, dass in vielen Orten der BRD solche lokalen Währungen in Umlauf seien.

Herr Krömeke verlässt die Sitzung um 20:07 Uhr.

Herr Clemens schlägt vor, Sponsoren (z.B. Energieversorger, Banken usw.) einzubinden, die auch einen Teil des Rabattes mittragen. S.M. nach sollte der Rabatt bei 5 – 10% liegen.

Herr Schwaja schlägt vor, der Werbering solle eine eigene interne Währung entwickeln, die aber nicht beim Annentag eingesetzt würde.

Herr Hartmann und Herr Kramer schlagen vor, die bisherigen Vorschläge zu konkretisieren, damit sie politisch in den Ausschüssen beraten werden können.

Herr Schwaja fragt nach, ob die bisher gut angenommenen Bummel-Karten weitergeführt werden sollen.

Herr Gawandtka bestätigt, dass aufgrund eines CDU-Antrages in Kürze darüber entschieden wird, ob anstatt der Bummel-Karten ein Familiennachmittag eingeführt werden soll. Er erläutert das System der Bummel-Karten.

Herr Schwaja spricht sich deutlich gegen einen Familiennachmittag aus; dies sei nur eine zeitlich eng begrenzte Vergünstigung für den Besucher, wogegen die Bummel-Karte an allen vier Tagen gelte.

Herr Saalfeld spricht sich auch für die Bummel-Karte aus und schlägt vor, dieses Gutscheineheft noch um Angebote zu erweitern.

Herr Vandewalle schlägt vor, den neuen „Annen-Euro“ in drei verschiedenen Werten (€ 2,00, 1,00 und 0,50), in drei verschiedenen Farben und evtl. Formen herstellen zu lassen.

Herr Gawandtka erwähnt das Bummelpass-System der Cranger Kirmes; hier werden zwei verschiedene Bummelpässe (Karussell-Pass für Freifahrten und Schlemmer-Pass für Essen/Trinken) verkauft.

Herr Clemens verlässt die Sitzung um 20:40 Uhr.

Zur Beratung in den politischen Gremien werden folgende Vorschläge konkretisiert:

- 1) Weiterführung der Kirmeswährung ab 2012 mit dem Namen „Annen-Euro“, gültig bei allen Beschickern des Annentages, Wert € 1,00, Rabatt beim Kauf 5%.
- 2) Wie 1), ausgeweitet auf alle anderen Feste in Brakel (Frühlingskirmes/Stadtfest, Michaelismarkt, Nikolausmarkt).
- 3) Wie 1), ausgeweitet auf das ganze Jahr und auf alle Werbering-Mitglieder, soweit einverstanden.

Herr Frischemeier stellt fest, dass kein weiterer Gesprächsbedarf mehr besteht und schließt mit einem Dank an die Teilnehmer die Sitzung.

F.d.R.:

